

Oper im Baltikum

Estland - Tallinn

ORPHEUS

MAY - JUNI
2009

Sehr überschaubar ist der Spielplan in **Tallinn**. Knapp zehn Werke, darunter der von John Dew in Auftrag gegebene und 2001 in Dortmund uraufgeführte **WALLENBERG** des 1959 geborenen Erkki-Sven Tüür. DMITRI BERTMAN bietet die Geschichte des aus Schwedens mächtiger Bankdynastie stammenden Diplomaten Raoul Wallenberg, dem es in Budapest während des Zweiten Weltkriegs gelang, 100 000 Juden vor dem Tod zu retten und der anschließend mutmaßlich in sowjetischen Gefangenenlagern umkam, als freche, grelle und kurzweilige Revue. Diese Elemente sind bereits im Libretto von Lutz Hübner vorgegeben, denn der Autor erzählt die bewegende Geschichte nicht pathetisch im Stil von „Schindlers Liste“, sondern gestaltet das Nachleben Wallenbergs, der von Reagan posthum geehrt wird, obwohl der Westen sich nach dem Krieg zurückhalten verhalten hatte, als glitzernden und verwirrenden Zirkusauftritt, bei dem Bertman Mickey Mouse und Eichmann in Disneyland paradieren lässt. Die Musik des auch als Rockmusiker bekannten Tüür wechselt auf eloquente Weise die Stile, bleibt dabei eigenständig, hält einen großen Orchesterapparat mit weitem Schlagwerk parat, den RISTO JOOST auf der Hinterbühne koordinierte, und gibt gesanglich wenig ergiebige, aber dankbare Aufgaben auf, vor allem für RAUNO ELP, den führenden Bariton des Hauses, und den Bassisten PRIIT VOLMER, die sich als Wallenberg und Eichmann gegenüberstehen. Eine bezwingende Aufführung, auf welche die Rahvusoper stolz sein kann.

Bunt angepinselt, mit roten Bäckchen und bauschig strotzenden Kostümen stolzieren die Bauern auf Adinas Gut daher, das einem respektablen Palast gleicht. - R. F. -